



## **Aktuelle Debatte**

Fraktion AfD

### **Wittenberg und Köthen - zwei Tote, zweierlei Maß!**

Es wird beantragt, zur 26. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt am 27./28. September 2018 gemäß § 46 GO.LT eine Aktuelle Debatte zum o. g. Thema durchzuführen.

### **Begründung**

Während sich der syrische Hauptverdächtige nach der Tötung von Marcus H. in Wittenberg fast genau ein Jahr nach der Tat nicht nur auf freiem Fuß befindet, sondern auch seinen Wohnsitz wechseln durfte, sind die zwei tatverdächtigen Afghanen im Fall Köthen weiterhin in Untersuchungshaft. Während der Ausschuss für Recht, Verfassung und Gleichstellung des Landtages auf Antrag einer Regierungsfraktion am 28. März 2018 den Fall Marcus H. noch von der Tagesordnung nehmen konnte, war der Druck nach der Tötung und den nachfolgenden Demonstrationen in Chemnitz derart groß, dass ein gänzlich Bagatellisieren des Falls in Köthen als Handlungsoption ausschied. Die Haftbefehle wurden dennoch „nur“ mit einem dringenden Tatverdacht hinsichtlich einer gefährlichen Körperverletzung ausgestellt, mithin eines Vergehens, welches eine Mindeststrafe von sechs Monaten vorsieht und werden mit dem Haftgrund der Wiederholungsgefahr begründet.

Der dringende Tatverdacht wäre hier richtigerweise auf eine Körperverletzung mit Todesfolge, also mit der Begehung eines Verbrechens zu begründen gewesen, wofür eine Mindeststrafe von einem Jahr vorgesehen ist. Denn mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sind die brutalen Gewaltattacken ursächlich für den Tod des Opfers durch Herzversagen. Dafür spricht schon der unmittelbare zeitliche Zusammenhang zwischen der Gewaltattacke und dem Tod des Opfers. Unerheblich ist, dass der 22-Jährige an einer schweren Herzerkrankung litt, denn die dringend Tatverdächtigen haben keinen Anspruch auf ein gesundes Opfer. Es bedurfte des Drucks der Straße, um die Regierungskoalition zu angemessenen Maßnahmen zu bewegen.

Oliver Kirchner  
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 20.09.2018)